



NATURPARK
LEISER BERGE

Landschaften
voller Leben

Naturpark- Magazin 2025

Ausgabe 2025

Magazin Naturpark Leiser Berge

Willkommen im Naturpark Leiser Berge!
Begleiten Sie uns auf eine Reise durch beeindruckende Lebensräume,
spannende Projekte und die vielfältigen Facetten unserer Arbeit.

Die Leiser Berge – ein Ort voller Leben, Erholung und Entdeckungen – sind nicht nur
ein Naturjuwel, sondern auch eine Inspirationsquelle für nachhaltige Entwicklung
und Gemeinschaft.

Wenn Visionen Realität werden...

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe des
Naturparkmagazins stehen Projekte, die
den Naturpark lebendig und
zukunftsorientiert gestalten:
Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt
der *Wilden Weiden*, entdecken Sie die
Naturparkregion in der neuen
Erlebnisraumkarte und begleiten Sie uns
bei der Zusammenarbeit mit
Naturparkschulen und –kindergärten.
Außerdem gewähren wir Einblicke in
zukunftsweisende Initiativen, die den
Herausforderungen des Klimawandels
begegnen, sowie in spannende
Forschungsprojekte.



**Mit unserer Arbeit
tragen wir einen
wichtigen Beitrag
zum Erhalt
gefährdeter Arten
bei. Es ist toll, ein
Teil dieses
großartigen Teams
zu sein!**

Alexander Ernst
Geschäftsführer



Der Naturpark Leiser Berge im Überblick:

Gründung des Naturparks:

1970

Fläche der Naturparkregion:

23.906 ha

Träger des Naturparks:

Regionalentwicklungsverein Leiser Berge

Naturparkgemeinden:

Asparn an der Zaya, Ernstbrunn,
Gnadendorf, Ladendorf, Niederleis

Besonderheit des Naturparks:

einzigter Naturpark im Weinviertel,
charakteristische Weinviertler
Hügellandschaft mit artenreichen und
gefährdeten Lebensräumen
(Trockenrasen, Wacholderheiden, lichte
Eichenwälder) sowie atemberaubenden
Ausblicken

DIE SÄULEN IN DER UMSETZUNG

Im Naturpark Leiser Berge greifen die Naturparksäulen – Schutz, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung, erweitert um Forschung und Klima – wie Zahnräder ineinander. So können wir dazu beitragen, die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft des Weinviertels langfristig zu bewahren!



Vielfältige Lebensräume

Unsere Mission

Der Naturpark Leiser Berge setzt sich für den Erhalt der charakteristischen Weinviertler Kulturlandschaft mit ihren artenreichen Lebensräumen wie Trockenrasen und Wacholderheiden ein. Dabei wird auf die Wiedereinführung und Ausweitung großflächiger Beweidung gesetzt. Denn über Jahrtausende hinweg war Mitteleuropa – auch vor Sesshaftwerdung des Menschen – von Herden großer Pflanzenfresser bevölkert. Diese schufen durch ihr Verhalten vielfältige Lebensräume, in denen tausende Arten von Organismen – Pflanzen, Tiere, Pilze und andere Lebewesen – ihren Platz fanden.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine halboffene Landschaft, die von großen Pflanzenfressern in extensiver Weidehaltung gestaltet wird. Dadurch entstehen wieder wertvolle Lebensräume – und ein Zuhause für viele mittlerweile gefährdete Pflanzen- und Tierarten.



Schau genau!

Unsere Mission

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Wissen über die heimische Flora und Fauna bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erweitern. Dabei steht im Mittelpunkt, dass Menschen die Natur – auch oder vor allem in ihrem direkten Umfeld – genau kennenlernen. Nur wer die Schönheit und den Wert seiner Umgebung erkennt, kann auch die Besonderheiten des Naturparks wertschätzen.

Unsere Vision

Wir träumen von einer Zukunft, in der die Kinder der Naturparkschulen und -kindergärten die Natur vor ihrer Haustüre sowie die Besonderheiten des Naturparks – wie Lebensräume, Pflanzen und Tiere – genau kennen. Gleichzeitig identifiziert sich die Bevölkerung stark mit dem Naturpark und nimmt begeistert die zahlreichen Naturvermittlungsangebote wahr.

Die Naturparksäulen vereint am Beispiel *Wilde Weiden*

Mit *Wilde Weiden* zeigen wir, wie vielfältig und wirkungsvoll die Naturparksäulen kombiniert werden können: Unsere tierischen Landschaftspfleger – vorwiegend Rinder und Pferde – sorgen dafür, dass wertvolle Lebensräume erhalten bleiben. Durch ihr Grasens fördern sie seltene Pflanzenarten und schaffen Rückzugsorte für Insekten, Reptilien und Vögel. Aber *Wilde Weiden* ist mehr als Naturschutz:

Es ist ein Erlebnis für Groß und Klein. Besucher:innen können auf Wanderungen die Tiere in ihrem Lebensraum beobachten und dabei viel über Hutweiden als traditionelle Bewirtschaftung in den Leiser Berge lernen. Gleichzeitig fließen die Erkenntnisse aus der begleitenden Forschung direkt in die Praxis ein und machen den Naturpark zum Vorreiter bei der Anpassung an den Klimawandel.

▶ Mehr zu den *Wilden Weiden* ab Seite 6!



Foto: Fotoclub Ernstbrunn | Hans Gumpinger

Natur erleben

Unsere Mission

Der Naturpark Leiser Berge setzt sich dafür ein, eine harmonische Balance zwischen Erholung und Abenteuer zu schaffen. Dies erreichen wir durch den Ausbau und die Pflege einer vielfältigen touristischen Infrastruktur, die Besuchern ein naturnahes und unvergessliches Erlebnis ermöglicht.

Unsere Vision

Unsere Vision ist es, ein nachhaltiges Erholungs- und Abenteuerziel zu sein, das Menschen dazu inspiriert, die Natur zu schätzen und aktiv zu erleben.

Gepflegte Wander- und Radwege sowie Mountainbike-Routen laden dazu ein, die Landschaft in ihrer Vielfalt zu entdecken. Ein effektives, gemeinschaftliches Marketing stärkt den Naturpark als touristischen Lebensraum, der gleichermaßen von Einheimischen und Gästen geschätzt und verantwortungsvoll geschützt wird.



Foto: Fotoclub Ernstbrunn | Hans Gumpinger

Gemeinsam wachsen

Unsere Mission

Der Naturpark Leiser Berge fördert aktiv die regionale Entwicklung, indem er die Wertschöpfung vor Ort erhöht und nachhaltige wirtschaftliche Impulse für die Gemeinden setzt. Mit einem Fokus auf Zusammenarbeit und nachhaltigem Wirtschaften tragen wir dazu bei, die Region langfristig zu stärken und lebenswerter zu machen.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Region, die durch eine gestärkte Kommunikation nach innen und außen sowie durch die Entwicklung und Vermarktung von Naturpark-Spezialitäten begeistert. Gemeinsam mit lokalen Betrieben und der Gastronomie bauen wir das regionale Angebot aus und schaffen Synergien, die den Naturpark Leiser Berge als attraktiven Standort für Bewohner:innen, Unternehmen und Besucher:innen gleichermaßen etablieren.

Im Naturpark Leiser Berge spielen sowohl Forschung als auch Klimawandelanpassung eine Schlüsselrolle bei der Bewahrung und Weiterentwicklung der Region. Die Erforschung der Vielfalt des Lebens liefert wichtige Daten, die uns dabei helfen, ein besseres Verständnis für die Natur und deren Bedürfnisse zu entwickeln. Diese Erkenntnisse sind die Grundlage für konkrete Maßnahmen, die die Biodiversität langfristig sichern und die Region an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen.

Mit dem Projekt KLAR! setzen wir im Naturpark gezielte Maßnahmen um, die darauf abzielen, die Region widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Dazu gehört unter anderem die Förderung von Biodiversität, nachhaltiger Wasser- und Bodennutzung sowie die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. So schaffen wir eine zukunftsfähige Lebensqualität für alle.

► Mehr zum KLAR!-Programm auf Seite 13



Foto: Naturpark Leiser Berge | Julia Friedlmayer

Wissen schaffen

Unsere Mission

Im Naturpark Leiser Berge widmen wir uns der intensiven Forschung zu den vielfältigen Lebensräumen und ihren Bewohnern. Ob seltene Ackerbeikräuter, Vögel oder Insekten – sie alle tragen dazu bei, ein noch besseres Verständnis für ihre Bedürfnisse und das Zusammenspiel der Natur zu erlangen. Unsere Forschungsergebnisse kommunizieren wir transparent über unsere diversen Medien, um den Naturschutz und das ökologische Bewusstsein zu fördern.

Unsere Vision

Wir sehen den Naturpark Leiser Berge als ein Zentrum für zukunftsweisende Forschung im Bereich Natur- und Artenschutz. Wir streben danach, durch fundierte wissenschaftliche Arbeiten neue Erkenntnisse zu gewinnen, die den Schutz und Erhalt von Lebensräumen und Arten nachhaltig unterstützen.



Foto: Naturpark Leiser Berge

Klimawandel(n)

Unsere Mission

KLAR! im Naturpark Leiser Berge setzt konkrete Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, um die Region langfristig widerstandsfähig zu machen. Durch die Förderung von Biodiversität, nachhaltiger Wasser- und Bodennutzung sowie der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung schaffen wir eine zukunftsfähige Lebensqualität für alle.

Unsere Vision

Der Naturpark Leiser Berge soll ein Vorreiter in der Klimawandelanpassung werden, indem er innovative, nachhaltige Maßnahmen umsetzt, die die Region langfristig resilient gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels machen. Durch die Förderung von Bewusstsein und Zusammenarbeit streben wir eine zukunftsfähige, klimafitte Region an, in der Mensch und Natur harmonisch miteinander leben.



UNSERE NATUR ERFORSCHEN!

Die Raupe des selten gewordenen Osterluzeifalters auf seiner Futterpflanze – der Osterluzei

Foto: Fotoclub Ernstbrunn | Hans Gumpinger

Forschen, entdecken, schützen: Der Naturpark Leiser Berge untersucht mit spannenden Projekten die Vielfalt von Pflanzen, Tieren und anderen Lebewesen – und wir erfahren mehr über die Natur vor unserer Haustür.

Vielfalt unter der Lupe

Im Naturpark Leiser Berge wird Forschung großgeschrieben – mit einer beeindruckenden Bandbreite an Methoden. Seit den 1990er Jahren erfassen Vegetationsökologen die Pflanzenwelt systematisch. Diese jahrzehntelange Datengrundlage ermöglicht es, neue Erhebungen mit älteren zu vergleichen, um eine Veränderung der Lebensräume zu erkennen und gezielt darauf zu reagieren. Auch die Insektenwelt wurde intensiv unter die Lupe genommen: Ein Höhepunkt war das Insektencamp 2022, bei dem die Artenvielfalt der Insekten im Naturpark erstmals von Expert:innen detailliert dokumentiert wurde. Neben klassischen Methoden nutzen wir im Naturpark auch moderne Audiogeräte, die Vogelgesänge aufnehmen und auswerten. Diese Geräte, strategisch im gesamten Naturpark verteilt, lieferten beispielsweise den Nachweis der seltenen Zwergohreule!

Mitmachen und Staunen

Citizen Science – hier tragen Sie selbst zur Forschung bei! Mithilfe von Apps können auch Naturpark-Besucher:innen Daten über Pflanzen, Insekten oder Vögel erfassen. Jede Beobachtung hilft, die Artenvielfalt besser zu verstehen. Probieren Sie es aus: Beim nächsten Spaziergang können Sie selbst als Forschender aktiv werden und die Natur mit anderen Augen sehen!

Artenvielfalt im Fokus

Vögel

189 Vogelarten – vom eindrucksvollen Seeadler bis zum winzigen Wintergoldhähnchen – konnten bisher im Naturpark Leiser Berge erfasst werden. Das ist fast die Hälfte aller in Österreich nachgewiesenen Vogelarten!

Insekten

Derzeit wissen wir von knapp 1.500 Arten an Insekten und anderen Gliederfüßern (Spinnentiere, Asseln, Hundert- bzw. Tausendfüßer). Bei ähnlichen Erhebungen in anderen Natur- oder sogar Nationalparks liegen wir bezüglich der Artenzahlen ganz weit vorne! Das spricht nicht nur für unsere ökologisch wertvollen und artenreichen Lebensräume im Naturpark, sondern auch für die erfolgreichen Maßnahmen, mit denen wir diese Lebensräume gezielt erhalten und fördern.

Pflanzen

Langjährige Vegetationsaufnahmen zeigen den Rückgang selten gewordener Pflanzen im Naturpark. Für viele dieser Pflanzen ist die Aufgabe der traditionellen Weidewirtschaft eine große Gefahr. Diese Ergebnisse sind für uns ein wichtiges Argument für die *Wilden Weiden* und ein klarer Arbeitsauftrag!



Foto: Naturpark Leiser Berge | Markus Breyer


Stellen Sie sich Mitteleuropa vor tausenden Jahren vor: weite, halboffene Landschaften, durchzogen von Wildpferden, Auerochsen und Wisenten – ähnlich einer afrikanischen Savanne. Mit den Wilden Weiden holen wir ein Stück dieser ursprünglichen Natur in den Naturpark zurück.

Was sind Wilde Weiden?

Lange bevor der Mensch sesshaft wurde, prägten große Pflanzenfresser wie Wildpferde, Auerochsen und Wisente die Landschaften Mitteleuropas. Sie schufen durch ihre Wanderungen und ihr Fressverhalten ein Mosaik aus offenen Grasflächen, Baumgruppen und dichten Gebüsch. Dieses Zusammenspiel von Offenheit und Struktur bot einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Ein Blick in die heutige afrikanische Savanne zeigt, wie diese Landschaften ausgesehen haben könnten: große Tierherden, die durch das Land ziehen, während Vögel und Kleintiere von der Dynamik der Weidetiere profitieren.

Rewilding gewinnt in Europa zunehmend an Bedeutung. Darunter versteht man die Wiederherstellung natürlicher Prozesse, die oft durch intensive Landnutzung unterbrochen sind. Viele Projekte setzen dabei auf die Rückkehr großer Pflanzenfresser wie Wisente, Wasserbüffel oder alter Pferde- und Rinderrassen. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Schaffung halboffener Landschaften, die zahlreichen Arten einen Lebensraum bieten. Mit den *Wilden Weiden* greift der Naturpark Leiser Berge diese Idee auf und schafft eine moderne Version dieses uralten Lebensraums.

 www.wildweiden.at

Im Naturpark Leiser Berge halten Rinder und Konikpferde die Flächen offen, verhindern Verbuschung und sorgen mit ihrem Verhalten – etwa durch Trittstellen oder Liegeplätze – für eine Vielfalt an Kleinstlebensräumen. Davon profitieren unter anderem seltene Pflanzen, Insekten oder Vögel.

Beweidungsprojekte schaffen vielfältige Naturerlebnissräume mit faszinierender Artenvielfalt. Kommen Sie mit auf eine Safari in unsere Weinviertler Savanne!



Grafik: Paschalis Dougalis



Foto: Naturpark Leiser Berge | Julia Friedlmayer



Foto: Fotoclub Ernstbrunn | Hans Gumpinger



Foto: Manuel Denner

WILDE WEIDEN IM NATURPARK

Unsere wichtigsten Lebensräume im Naturpark sind durch jahrtausendelange Beweidung entstanden: Die Wacholderheide, Trockenrasen mit Kuhschellen oder lichte Eichenwälder.

Artenreiche Landschaften durch Jahrtausende alte Beweidung

Die mageren Hänge von Buschberg und Oberleiser Berg waren einst klassische Hutweiden, auf denen das Vieh der umliegenden Ortschaften graste. Eine besondere Rolle spielt dabei der Wacholder: Aufgrund seiner stacheligen Nadeln wird er von Weidetieren kaum verbissen, Wacholder ist daher ein typischer Weidezeiger. Stark verkümmerte Wacholdersträucher, die heute in dichten Wäldern wachsen, sind ein Hinweis darauf, dass diese Flächen früher offen und beweidet waren. Auch Eichenwälder wurden traditionell als Hutewälder genutzt, in denen Rinder und Schweine nach Futter suchten. Die Tiere hielten durch ihr Fressverhalten den Unterwuchs kurz und schufen offene Bodenstellen, die den licht-bedürftigen Eichenkeimlingen optimale Bedingungen für ihre Entwicklung boten. Ohne Beweidung oder

händisches Freischneiden hätten die jungen Eichen kaum Chancen, im dichten Schatten anderer Gehölze zu gedeihen.

Wiederherstellung einer besonderen Kulturlandschaft

Unser Ziel ist es, diese alten Hutweiden wieder zu öffnen, um den ursprünglichen Charakter der Landschaft zurückzubringen. Durch gezielte Beweidungsmaßnahmen entsteht ein abwechslungsreiches Mosaik aus offenen Bodenstellen, kurzgehaltenen Grasflächen und lockerem Baumbestand. Die Kombination aus Wacholderheiden, Trockenrasen und lichten Eichenwäldern bietet nicht nur faszinierende Einblicke in die ursprüngliche Kulturlandschaft des Weinviertels, sondern auch Lebensraum für viele seltene Arten. Tiere wie das Ziesel benötigen genau diese offenen Flächen für ihre Höhlen und die Nahrungssuche. Gleichzeitig profitieren viele Insekten, wie

Wildbienen, die offene Bodenstellen zum Nisten und blütenreiche Trockenrasen zur Nahrungssuche nutzen. Dungkäfer spielen eine besondere Rolle im Nährstoffkreislauf, indem sie den Kot der Weidetiere zersetzen und in den Boden verfrachten, was wiederum das Bodenleben fördert. Von Dungkäfern und anderen großen Insekten profitiert auch der Wiedehopf, ein charakteristischer Vogel halboffener Landschaften.

Lebensraum erhalten, Geschichte bewahren

Die naturschutzfachliche Beweidung ist somit ein zentraler Baustein, um die seltene Vegetation und die besonderen Lebensräume im Naturpark Leiser Berge zu erhalten und zu pflegen. Durch die Wiederbelebung alter Hutweiden wird ein Stück Kulturlandschaft bewahrt, das gleichzeitig Lebensraum für viele gefährdete Pflanzen und Tiere bietet.

BEWEIDUNG UND NATURSCHUTZ? PASST DAS ZUSAMMEN?



Foto: Naturpark Leiser Berge | Markus Breyer

Ein paar Fakten...

Beweidung hat eine lange Tradition

Beweidung hat über Jahrtausende hinweg die mitteleuropäische Landschaft geprägt. Viele Arten von Lebewesen sind an extensive Beweidung perfekt angepasst und verlieren durch den Rückgang der Weidetiere wichtige Partner.

Weidetiere schaffen und erhalten seltene Lebensräume

Durch gezielte Beweidung entstehen offene und halboffene Landschaften mit viel Offenboden – also genau jene Ökosysteme, die zu den gefährdetsten Lebensräumen Österreichs zählen und die für den Naturpark Leiser Berge charakteristisch sind.

Beweidung fördert artenreiche Lebensräume

Ob durch die Verbreitung von Pflanzensamen, das Ausbringen von Dung, das Schaffen strukturreicher Lebensräume – die Weidetätigkeit fördert den Artenreichtum auf vielfältige Weise. Viele mittlerweile selten gewordene Pflanzen- und Tierarten profitieren von der nachhaltigen Landschaftspflege.

Das Bodenleben profitiert!

Der Dung der Weidetiere ist Nahrung für zahlreiche Bodenlebewesen. Diese lockern den Boden auf und erhöhen die Wasserdurchlässigkeit.

Naturschutzfachliche Beweidung leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt, sondern auch zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung!

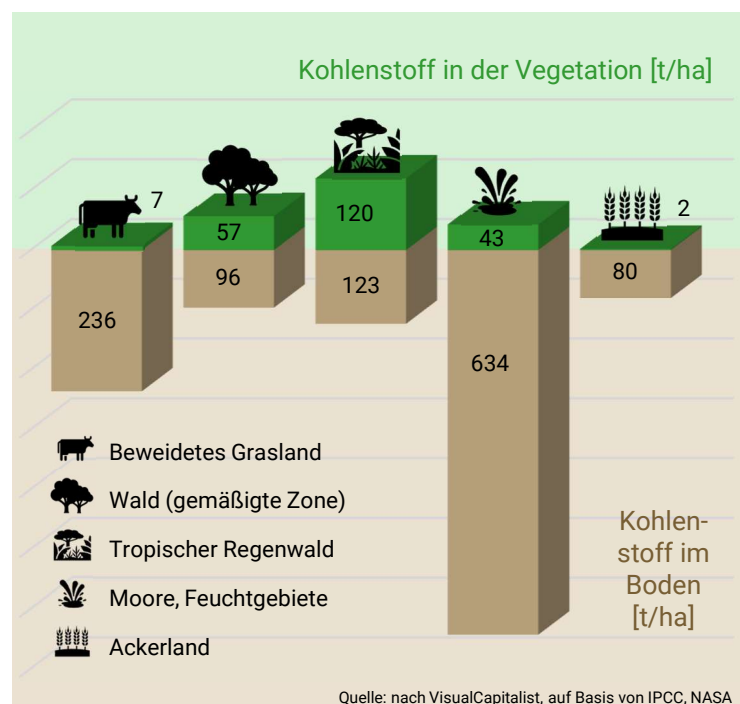
Kohlenstoffspeicherung im Boden

Ein bedeutender Klimavorteil der naturschutzfachlichen Beweidung liegt in der Speicherung von Kohlenstoff. Durch die regelmäßige Beweidung bleibt die Vegetation in einer Wachstumsphase, die das Wurzelsystem tief und aktiv hält. Absterbende Graswurzeln tragen Kohlenstoff in tiefere Bodenschichten ein, wo er langfristig gespeichert wird. Dies macht beweidete Flächen zu wichtigen Kohlenstoffsinken! Die Grafik veranschaulicht, dass Weideflächen die Kohlenstoffspeicherung der gemäßigten Wälder deutlich übertreffen und vergleichbar mit tropischen Regenwäldern sind.

Stabilität für Ökosysteme

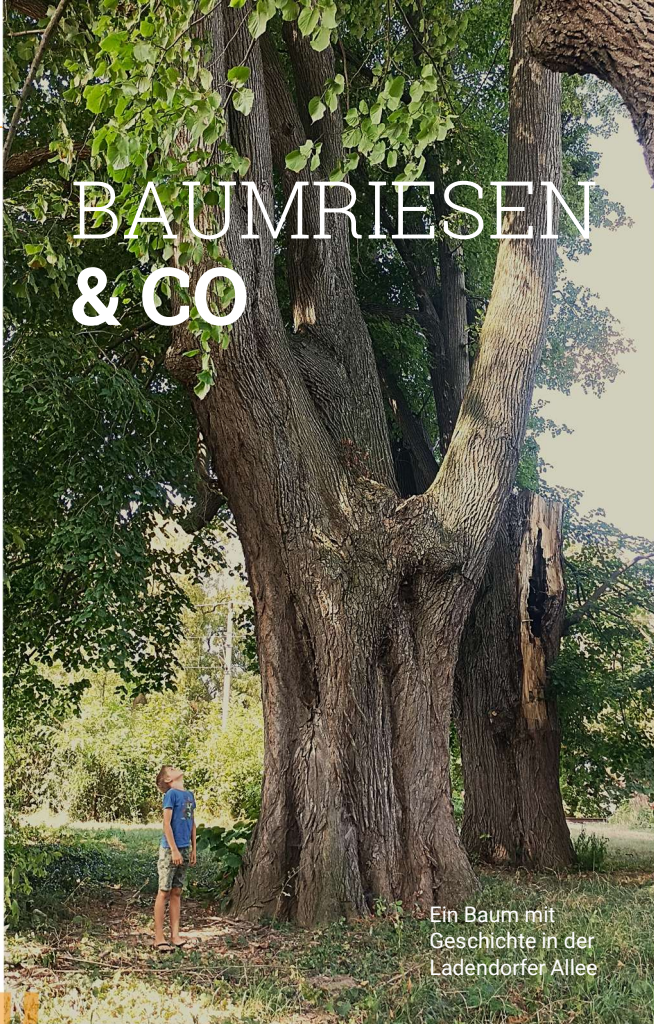
Durch die Verbesserung der Bodenstruktur können beweidete Flächen Wasser effizient speichern und Trockenperioden besser überstehen. Dies sichert langfristig die Lebensräume für viele Arten und stärkt die Anpassungsfähigkeit der Landschaft an Umweltveränderungen.

Und wie sieht es mit dem Klima aus?



Verschiedene Lebensräume und ihre Kohlenstoffspeicherfunktion im Vergleich.

BAUMRIESEN & CO



Ein Baum mit Geschichte in der Ladendorfer Allee

Foto: Naturpark Leiser Berge | Franziska Denner



Foto: Naturpark Leiser Berge | Bernhard Zechner



Foto: Naturpark Leiser Berge | Julia Friedlmayer

Mit dem Naturpark können wir Projekte für Artenvielfalt und Biodiversität umsetzen, welche die Gemeinde wahrscheinlich alleine nicht stemmen kann.

Klaus Mantler
Bürgermeister Gemeinde Niederleis

Pflege von Kopfweiden

Zum Erhalt von traditionellen Kulturlandschaften gehören Kopfweiden. Sie prägen das Bild vieler Wegränder und Gewässerufer im Weinviertel. Kopfweiden bieten nicht nur einen Lebensraum für Vögel, Insekten und Fledermäuse, sondern sind auch ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität. Wie auch die letzten Jahre wollen wir dank gezielter Pflege- und Schnittmaßnahmen den Bestand dieser charakteristischen Weidenarten sichern und ihre Lebensfähigkeit auf lange Sicht gewährleisten. Durch die regelmäßige Pflege wird zudem ihre Rolle im Landschaftsbild als kulturhistorisches Element erhalten.

Kulturgut „Ladendorfer Allee“

Die einzige vierreihige Lindenallee Mitteleuropas besteht seit mehr als 300 Jahren. Doch nicht nur kulturhistorisch ist die Ladendorfer Allee etwas Besonderes, stellt sie doch auch ein wertvolles Biotop für viele Insektenarten dar. Durch die Nachpflanzung von Linden und die Pflege der bestehenden Bäume sichern wir nicht nur den Erhalt dieses Kulturguts, sondern schaffen auch einen weiteren Lebensraum für die regionale Flora und Fauna. Die Lindenallee wird durch diese Maßnahmen langfristig als grüne Lunge, beliebtes Ausflugsziel und Rückzugsort für viele Tiere und Pflanzen erhalten bleiben.

Schaffung von Feuchtbiotopen

Feuchtbiotope sind nicht nur wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle im Hochwasserschutz. Das hat sich besonders beim Hochwasser im September 2024 gezeigt: Gezielte Überschwemmungsflächen fangen Starkregen auf und halten Wasser in der Region zurück. Gerade im Weinviertel, einer der niederschlagsärmsten Regionen Österreichs, ist der Wasserrückhalt von großer Bedeutung. Feuchtbiotope helfen nicht nur, Überschwemmungen zu verhindern, sondern sorgen auch dafür, dass das Wasser in trockenen Zeiten länger im Boden bleibt.



NATUR BEGREIFEN VIELFALT ERLEBEN

Der Schlüssel zu einer nachhaltigen Wertschätzung der Natur liegt darin, sie bewusst wahrzunehmen und zu verstehen. Im Naturpark Leiser Berge beginnt die Umweltbildung daher direkt vor der Haustüre: Kinder und Erwachsene lernen die Tiere und Pflanzen in ihrer unmittelbaren Umgebung kennen. Dieses Wissen legt den Grundstein, um die Besonderheiten im Naturpark selbst wertschätzen zu können.

Natur erleben und verstehen – Umweltbildung im Naturpark

Kinder und Jugendliche für die Natur zu begeistern, ist eine Herzensangelegenheit des Naturparks Leiser Berge. Eine Grundlage dafür ist die Artenkenntnis: Welche Bäume wachsen vor der Haustür? Welche Vögel zwitschern im Schulhof? Dieses Wissen vermitteln wir durch Angebote in direkter Schulumgebung, denn es ist der Schlüssel, um die besonderen Pflanzen, Tiere und Lebensräume des Naturparks zu schätzen. Ergänzt durch erfahrene Naturvermittler:innen, bieten wir interaktive Workshops und praxisnahe Aktivitäten, die Natur hautnah erlebbar machen – für Kinder genauso wie für Erwachsene.

Fortbildung trifft Naturerlebnis

Um den Naturpark nachhaltig in den Schulalltag zu integrieren, setzen wir auf enge Zusammenarbeit mit den Pädagog:innen der Naturparkschulen und -kindergärten. Bei den jährlichen Vernetzungstreffen lernen sie den Naturpark und seine Besonderheiten intensiv kennen. Das Wissen aus erster Hand können sie anschließend an die Kinder in Schule oder Kindergarten weitergeben.

„
Nur wer die Natur vor der eigenen Haustüre kennt, kann auch die Besonderheiten des Naturparks schätzen und schützen.

Franziska Denner

Projektleitung Säulen Bildung und Schutz

Nachhaltigkeit verbindet

Der Naturpark Leiser Berge bietet als einziger Naturpark im Weinviertel eine besondere Verbindung von Natur- und Kulturlandschaft. Einzigartig ist bei uns auch Vielfalt an Lebensräumen: von der atemberaubenden Aussicht, über Felstrockenrasen, die an alpine Wiesen erinnern, bis zu den Trockenrasen mit Savannen-Feeling. Der Naturpark stellt daher für Schulen in der Region ein besonders attraktives Angebot dar. Ein Beispiel dafür ist das ÖKOLOG-Bildungstreffen, bei dem Bildungseinrichtungen zusammenkamen, die sich dem Thema Nachhaltigkeit widmen. Als Highlight der Veranstaltung wurde eine Wanderung um den Buschberg organisiert, bei der die Teilnehmer:innen die Vielfalt des Naturparks und die beeindruckenden *Weinviertler Savannen* mit ihrer reichen Kulturgeschichte entdecken konnten. Der Naturpark bietet so eine einzigartige Möglichkeit, die Natur und die Geschichte der Region hautnah zu erleben und mit nachhaltigen Bildungsansätzen zu verbinden.

Klimaschutz und Klimawandel sind Themen, die nicht nur global, sondern auch direkt vor unserer Haustür relevant sind. In den Naturpark-Schulen wurden deshalb spannende Projekte umgesetzt, die Kinder und Jugendliche für diese Herausforderungen sensibilisieren und aktiv einbinden.

KLEINE FORSCHER GROSSE THEMEN

» **Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von morgen aussieht.**

Martina Heger
Direktorin Volksschule Ernstbrunn

KLAR! Klimaschulen

Ein Highlight war das Projekt *KLAR!-Klimaschulen*. Mit kreativen Aktivitäten entdeckten die Schülerinnen und Schüler, wie der Klimawandel unser Leben beeinflusst und wie wir uns daran anpassen können. Höhepunkt war das stimmungsvolle Abschlussfest im MAMUZ Asparn, wo die Kinder stolz ihre Ergebnisse präsentierten – ein inspirierender Moment für alle Beteiligten!

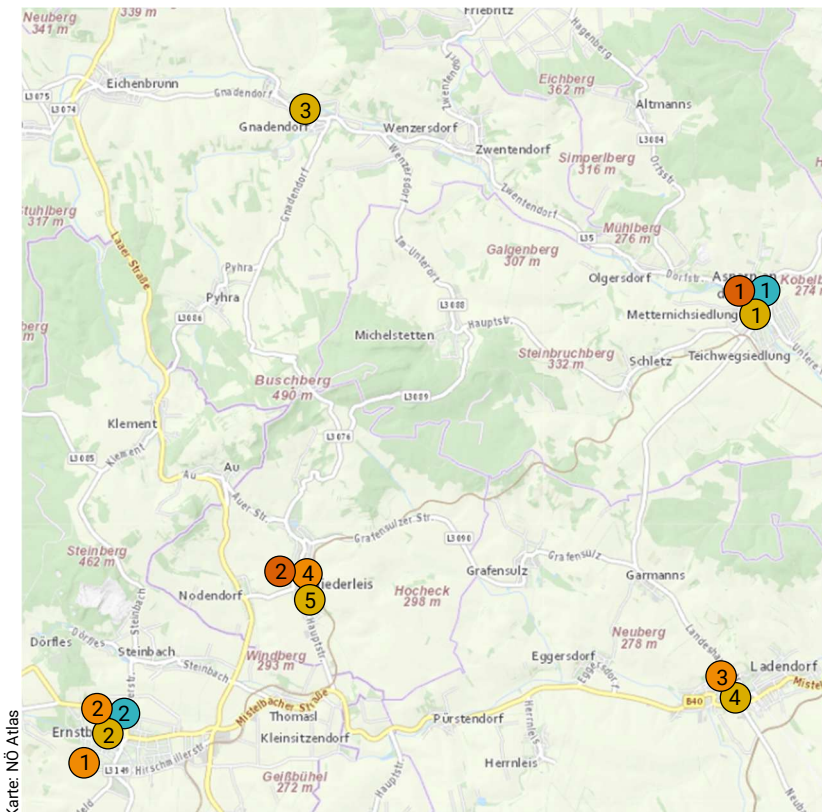
Wissenschaft trifft Schule

Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist *Klimawandel trifft Naturparkschule* in der ÖkoMS Ernstbrunn. Hier steht die Forschung an den sogenannten Klimahecken im Mittelpunkt: Die Kinder

beobachten das Pflanzenwachstum – vom Blattaustrieb bis zur Fruchtbildung – und dokumentieren, wie Wetter und Standortbedingungen die Natur beeinflussen. Besonders bemerkenswert: Die gesammelten Daten werden von Geosphere Austria in wissenschaftliche Forschungsprojekte eingebunden. Ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie junge "Citizen Scientists" einen echten Beitrag zur Wissenschaft leisten können!

Diese Projekte zeigen eindrucksvoll, wie Umweltbildung in den Naturparkschulen junge Menschen nicht nur für die Natur begeistert, sondern sie auch aktiv in die Erforschung und den Schutz unserer Umwelt einbindet.

DIE NATURPARK-BILDUNGSEINRICHTUNGEN



Naturpark-Schulen

Mittelschulen

- 1 Mittelschule Asparn/Zaya
- 2 ÖkoMS Ernstbrunn

Volksschulen

- 1 VS Asparn/Z.
- 2 VS Ernstbrunn
- 3 VS Gnadendorf
- 4 VS Ladendorf
- 5 VS Niederleis

Naturpark-Kindergärten

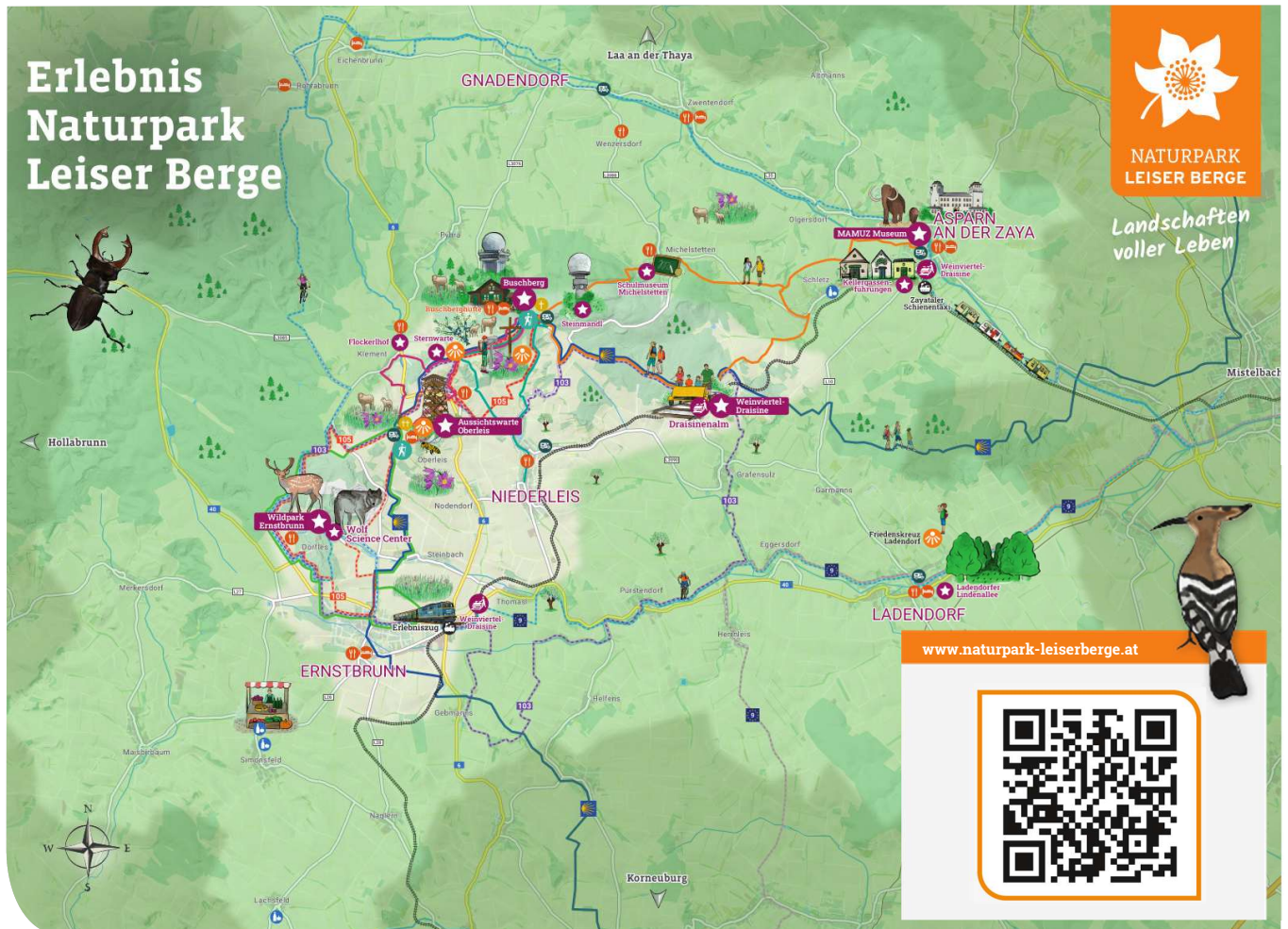
Kindergärten

- 1 Kindergarten Ernstbrunn-Bründlallee
- 2 Kindergarten Ernstbrunn-Eleonorenweg
- 3 Kindergarten Ladendorf
- 4 Kindergarten Niederleis

Tagesbetreuungseinrichtungen

- 1 Bienennest Asparn/Z.
- 2 Kindertreff Niederleis

DEN NATURPARK ENTDECKEN



Im Naturpark Leiser Berge wird das Entdecken der Region bald noch einfacher und spannender! Ein neues Leitsystem nimmt Gestalt an, das sowohl den Naturpark selbst als auch die umliegende Region ins rechte Licht rückt. Ziel ist es, die einzigartigen Naturschätze für alle sichtbar zu machen und die Besucher:innen zu einem abwechslungsreichen Erlebnis einzuladen.

Alles auf einen Blick

Ein echtes Highlight dieses Leitsystems ist die Erlebnisraumkarte – ein interaktives Wimmelbild, das den Naturpark in all seinen Facetten präsentiert. Ob Wanderwege, Radrouten, Sehenswürdigkeiten, Gaststätten oder besondere Naturschauplätze – die Karte zeigt, was die Region zu bieten hat und lädt dazu ein, die Vielfalt des Naturparks auf eigene Faust zu erkunden.

Sanft unterwegs im Naturpark

Der Naturpark Leiser Berge lässt sich auf abwechslungsreiche und umweltfreundliche Weise entdecken. Eine klimafreundliche Anreise bieten öffentliche Verkehrsmittel – dank spezieller Informationen auf unserer Webseite wird die Planung einfach

und übersichtlich. Vor Ort wartet eine Vielfalt an Möglichkeiten: Mit dem Fahrrad können Sie auf gut beschilderten Routen durch die Region radeln, den Buschberg erklimmen oder sich auf eine der spannenden Mountainbikestrecken wagen. Auch Wanderungen bieten sich an, um die Schönheit der Landschaft intensiv zu genießen. Ein besonderes Highlight ist die Weinviertel Draisine: Auf alten Schienensträngen radeln Sie durch malerische Kulissen und erleben den Naturpark aus einer ganz neuen Perspektive. Ob aktiv oder entspannt – die Leiser Berge laden Sie herzlich ein, sie nachhaltig zu erleben.





Gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen des Klimawandels, um auch den folgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft in unserer Naturpark-Region zu ermöglichen.

Richard Nieschalk
KLAR! Manager



Vorbereitet auf die Klimakrise



Alles KLAR! ?

Seit 2021 ist die Region Teil des österreichweiten KLAR!-Programms. KLAR! steht für Klimawandel-anpassungsmodellregionen. Ziel ist es, nicht nur den Klimaschutz voranzutreiben, sondern sich aktiv an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. Konkret bedeutet das: weniger Hitzestress, mehr Biodiversität, nachhaltigere Flächennutzung – und das alles mit einem gemeinsamen Ansatz der Gemeinden.

Klima(t)räume

Die Freiluftklassen in den Naturpark-Schulen sind schöne Beispiele für KLAR!-Projekte. Hier können Schüler:innen inmitten von Bäumen und an der frischen Luft statt in den Klassenzimmern lernen. Weiters errichten wir mit den Gemeinden oder Schulklassen Streuobstwiesen, die nicht nur Schatten spenden, sondern auch Lebensräume für viele Arten schaffen. Doch das ist längst nicht alles – von der Renaturierung von Gewässern über klimafitte Grünräume bis hin zur Vorbereitung auf Extremwetterereignisse wie Starkregen und Dürre reicht das Maßnahmenpaket.

Schritt für Schritt klimafit

Ein besonderes Highlight ist die Einbindung der Bevölkerung. So fand ein Klimawandelkabarett statt, bei dem komplexe Themen mit Humor verständlich gemacht wurden, oder Ideenworkshops, um lokale Perspektiven einzubringen. Die Botschaft ist klar: Anpassung an den Klimawandel geht uns alle an. Jede:r kann schon mit kleinen Schritten – etwa dem Pflanzen eines Baums oder der bewussteren Wasserverwendung – einen Beitrag leisten. Zusammen machen wir die Leiser Berge klimafit – für heute, morgen und kommende Generationen.

ALLES KLAR! IN DEN LEISER BERGEN



Die KLAR!-Maßnahmen in aller Kürze

- 1) **Klimafitte Grünräume:** Begrünung mit regionalen Pflanzen, Wildblumenwiesen und Gartenberatung fördern Biodiversität und Resilienz.
- 2) **Blau-grüne Netzwerke:** Biotopverbund, Totholzhaufen und Wasserrückhalt stärken Artenvielfalt und Nachhaltigkeit.
- 3) **Neophyten bekämpfen:** Maßnahmen gegen invasive Arten wie den Götterbaum mit Monitoring und Citizen Science.
- 4) **Beweidung als Brandschutz:** Weidetiere beugen Waldbränden vor und fördern Biodiversität.
- 5) **Nachhaltige Landwirtschaft:** Mehr Biodiversitätsflächen und Wissenstransfer zu Humusaufbau.
- 6) **Kinder fürs Klima:** Workshops und Spiele vermitteln Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
- 7) **Klimabewusstsein stärken:** Veranstaltungen und Spiele sensibilisieren für den Klimawandel.

Jänner 2024

Besuch im Naturpark Jauerling

Das Team des Naturparks war zu Gast im Naturpark Jauerling-Wachau. Bei diesem Treffen wurde nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den beiden Naturpark gestärkt, sondern auch durch neue Ideen und Lösungsansätze zukünftige Entwicklungen unseres Naturparks bereichert.



Foto: Naturpark Leiser Berge | Jennifer Kraus

Jänner bis April 2024

Workshops Naturpark-Konzept

Es war uns ein großes Anliegen, unsere Partner bei der Erstellung des neuen Naturpark-Konzept 2025-2029 einzubeziehen. Säulenweise erarbeiteten wir uns unter professioneller Anleitung von siegel+kaiser die verschiedenen Ziele, Wünsche und Visionen. Von Jänner bis April trafen wir uns mit Stakeholdern, Vertretern von Partnerorganisationen, Pädagoginnen und Vertretern der Naturpark-Gemeinden, um gemeinsam die Säulen Schutz, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung durchzugehen: Was wollten wir laut vorigem Konzept erreichen? Ist uns dies gelungen? In welche Richtung soll sich der Naturpark in den nächsten Jahren bewegen?



Foto: Naturpark Leiser Berge

Februar 2024

Turmwächtertreffen

Unsere ehrenamtlichen Turmwächter:innen sind eine wichtige Stütze im Naturpark! Ohne sie wäre der Betrieb des Aussichtsturms Oberleis in der jetzigen Form nicht möglich. Jedes Wochenende in der Sommersaison ermöglichen sie Besucher:innen nicht nur den Zugang auf den Aussichtsturm, sondern geben auch gerne Auskünfte über den Naturpark. Im Februar hörten wir uns bei einem Treffen die Anliegen der Turmwächter:innen an. Anschließend lud der Naturpark als Dankeschön zu einem Abendessen im Schwarzen Adler. An dieser Stelle sagen wir ein herzliches DANKESCHÖN an alle unsere ehrenamtlichen Helfer:innen! Danke, dass ihr eure Zeit, euer Wissen und eure Arbeitskraft zur Verfügung stellt!



Foto: Naturpark Leiser Berge

Juni 2024

Abschluss KLAR! Klimaschulen

Mit der Abschlussveranstaltung am 3. Juni ging das Klimaschulenprojekt zu Ende. Im vergangenen Schuljahr führten die 3. und 4. Klassen der VS Asparn, VS Ernstbrunn, VS Ladendorf und VS Niederleis zahlreiche Aktivitäten zum Thema Klima und Klimawandel durch: Workshops, Exkursionen, aber auch ein Ressourcenflohmarkt zeigte den Schülerinnen und Schülern, was alles mit dem Klima in Verbindung steht. Die Abschlussveranstaltung im MAMUZ Asparn bildete den Höhepunkt: Nach einer Rätselrallye durch das Freilichtmuseum erhielten die Kinder ihre wohlverdiente Klimadetektiv:innen-Urkunde!



Foto: Naturpark Leiser Berge

RÜCKBLICK 2024

Juli und August 2024

Ferienspiel im Naturpark

Für die Naturpark-Gemeinden Ernstbrunn und Gnadendorf veranstaltete der Naturpark Leiser Berge ein Ferienspiel für Kinder. Die Ernstbrunner Kinder machten sich auf dem Oberleiser Berg auf Spurensuche. Auf dem Buschberg gingen die Gnadendorfer Kinder auf Insektenjagd mit Kescher und Sammelröhrchen. In Asparn wurden Insektenhotels optimiert.



Foto: Naturpark Leiser Berge | Sandra Thornton

Foto: Naturpark Leiser Berge

September 2024

ÖKOLOG-Bildungstreffen

Der Naturpark Leiser Berge lud über 30 Pädagoginnen des ÖKOLOG-Netzwerkes zu einer Weiterbildungsmaßnahme in der Buschberghütte. Neben einer kurzen Vorstellung der Bildungsangebote des Naturparks präsentierte sich auch der Naturpark Leiser Berge selbst sehr ausführlich. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars war die Bedeutung von Weidetieren als Gestalter der Kulturlandschaft und ihr wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Nach einer angeregten Plauderrunde und einer kulinarischen Stärkung hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, an einer kleinen „Safari“ am Buschberg teilzunehmen.



Foto: Naturpark Leiser Berge

November 2023

Heckentag

Wieder ein voller Erfolg war der jährliche Heckentag im Bauhof Ernstbrunn. Über 90 Bestellungen zeigen, dass die Aktion bei der Bevölkerung gut ankommt. Wir freuen uns über das große Interesse, Privatgärten, aber auch öffentliche Plätze mit standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen. Mit jeder Heckerpflanze entstehen wertvolle Rückzugsorte für Insekten und Singvögel, und die heimische Artenvielfalt wird gestärkt.

Die heimischen Gehölze – Ziersträucher, Beerensträucher und (Obst-)Bäume – stammen aus der Regionalen Gehölzvermehrung (RGV). Der Verein steht beim Heckentag auch für Beratung zur Verfügung.

Dezember 2024

Ankunft der Pferde und Rinder

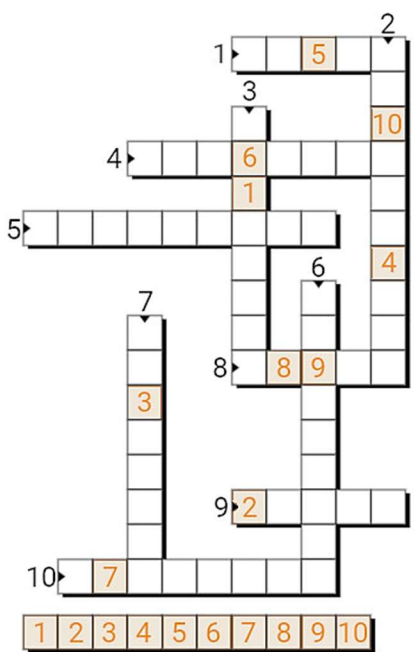
Sehnsuchtsvoll wurden sie schon erwartet – unsere tierischen Mitarbeiter für das Projekt *Wilde Weiden*. Ihre Weidetätigkeit soll noch mehr zur Biodiversität im Naturpark beitragen.

Die Konikpferde stammen aus dem WWF-Reservat Marchegg, wo sie bisher für das Offenhalten der Feuchtwiesen an der March zuständig waren. Die Tux-Zillertaler-Rinder bringen ebenso viel Erfahrung bei der naturschutzfachlichen Beweidung mit: Sie pflegten bisher Trockenrasen im nördlichen Weinviertel.



Foto: Naturpark Leiser Berge | Franziska Demner

ABSCHLUSS UND AUSBLICK



1. Alte Pferderasse als neue Mitarbeiter im Naturpark.
2. Blüht vorwiegend im März, mit orangem Hintergrund dauerhaft.
3. Alles auf Schiene! So geht es mit eigener Kraft durch den Naturpark.
4. Hoch und noch höher hinauf! Zunächst auf den Berg, dann weiter auf den Turm.
5. Mit und zum Flechten: Keine floristische, aber ökonomische Verwandtschaft zu 7.
6. „Gin-gin!“ So prostet vor dieser Pflanze man sich zu.
7. Traditionelle Wirtschaftsform aus vergangenen Zeiten, hat weder mit einer Kopfbedeckung noch mit dem Baum etwas zu tun.
8. Gewellte Blätter sind typisch für diesen wichtigen Naturparkbaum.
9. Ein Palindrom, oft in Gesellschaft mit zwei Kugeln.
10. Im Naturpark fühlt sich der größte Greifvögel Österreichs auch ohne große Gewässer wohl.

Rätselfüchse aufgepasst! Versucht euch an unserem Kreuzworträtsel und schickt uns das Lösungswort bis zum 31.12.2025 an info@leiserberge.com. Aus den Einsendungen verlosen wir drei Naturpark-Schatzkister!

Ihr Beitrag zählt!

Gemeinsam bewahren wir die Vielfalt des Naturparks. Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht den gezielten und nachhaltigen Schutz wertvoller Lebensräume!

Teilen Sie Ihre schönsten Naturpark-Momente mit uns!

Ihre Fotos könnten im nächsten Magazin erscheinen!



Unser Naturpark-Team vereint Fachwissen aus Land- und Forstwirtschaft, Biologie, Landschaftsplanung und Klimaschutz. Gemeinsam arbeiten wir an innovativen Projekten wie der naturschutzfachlichen Beweidung und der nachhaltigen Entwicklung der Region.

In den kommenden Jahren wollen wir weiter wachsen und spannende Perspektiven für den Natur- und Klimaschutz im Weinviertel schaffen.

So finden Sie uns:

- **Facebook**
Naturpark Leiser Berge
- **Instagram**
naturpark_leiserberge
- **Monatlicher Newsletter:**
Mail an: info@leiserberge.com
- **Website**
www.naturpark-leiserberge.at

Das Team

Das Naturpark-Team stellt sich vor



Alexander Ernst
Geschäftsführung
Projektleitung: Schutz



Sandra Thornton
Projektleitung: Erholung
und Regionalentwicklung,
Assistenz Geschäftsführung



Franziska Denner
Projektleitung:
Bildung und Schutz,
Umweltbildung



Richard Nieschalk
KLAR!- und Kleinregions-
Manager; Erholung
und Regionalentwicklung



Markus Breyer
Freiwilliges Umweltjahr,
Tierbetreuung,
Außeneinsatz



Bernhard Zechner
Freiwilliges Umweltjahr,
Marketing & Fotografie,
Admin-Unterstützung

Katharina Staffenberger
Außeneinsatz,
Tierbetreuung



Foto: David Wagner

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Regionalentwicklungsverein Leiser Berge
Hauptplatz 1, 2115 Ernstbrunn
Tel: 0676 9207010 Mail: info@leiserberge.com
Druck: Riedel Druck GmbH, Auersthal